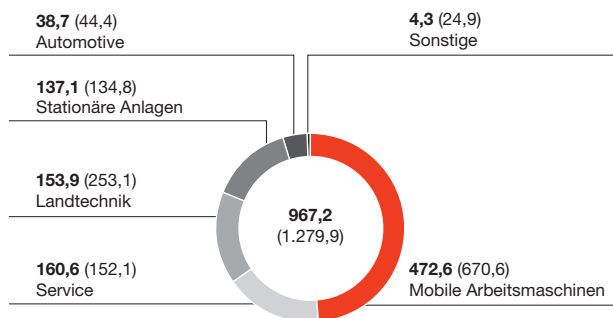


DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



Operatives Ergebnis DCE deutlich schwächer Das operative Ergebnis im Segment DEUTZ Compact Engines lag im Geschäftsjahr 2015 bei –31,9 Mio. € (2014: 15,2 Mio. €). Das deutlich gesunkene Geschäftsvolumen und schlechtere Ergebnisbeiträge unseres chinesischen Joint Ventures DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), führten trotz gesunkener Produktions- und Gewährleistungskosten sowie positiver Fremdwährungseffekte zu einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vergleichszeitraum um –47,1 Mio. €. Dabei wurde das Segmentergebnis durch außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt 7,1 Mio. € belastet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

Auftragseingang knapp über Vorjahr Das Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS) verzeichnete im Berichtsjahr einen Auftragseingang von 267,5 Mio. €. Damit lag dieser 1,3 % über dem Vorjahreswert von 264,0 Mio. €. Anders als das Segment DCE ist dieses Segment nicht von Vorbaumotoreffekten des Vorjahres betroffen. Dabei erhielten alle Anwendungsbereiche bis auf Stationäre Anlagen und der Bereich Sonstige mehr Bestellungen als im Vorjahr; hier ging der Auftragseingang um 24,7 % bzw. 28,6 % zurück. Der Auftragsbestand lag am Jahresende 2015 bei 63,8 Mio. € und damit 18,4 % unter dem Vorjahreswert von 78,2 Mio. €.

Absatz etwas niedriger Der Absatz im Segment DCS ist im Berichtsjahr um 5,4 % auf 12.567 Motoren zurückgegangen. Dabei gab der Absatz in der Region Amerika nach, während er in der größten Region EMEA sowie in der Region Asien/Pazifik anstieg. Der Anwendungsbereich Automotive konnte deutlich gegenüber Vorjahr zulegen, wohingegen alle anderen Anwendungsbereiche weniger abgesetzt haben.

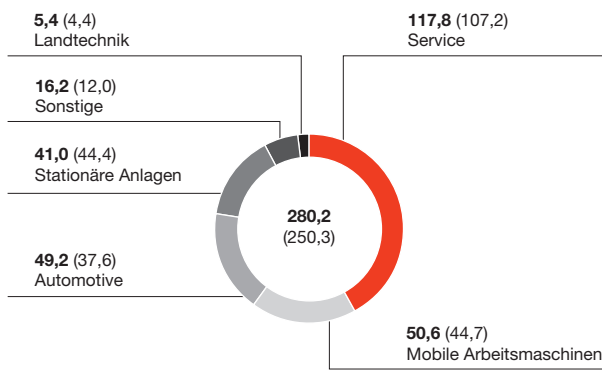
Umsatz gegenüber Vorjahr gesteigert Der Umsatz im Segment DCS ist im Berichtszeitraum – anders als der Absatz – um 11,9 % auf 280,2 Mio. € gestiegen. Dabei konnten alle Regionen wachsen: EMEA um 8,4 %, Amerika um 5,8 %

und Asien/Pazifik um 26,0 %. Bei den Anwendungsbereichen gaben allein Stationäre Anlagen um 7,7 % nach. Alle anderen Anwendungsbereiche konnten ihren Umsatz ausweiten: Mobile Arbeitsmaschinen um 13,2 %, Automotive um 30,9 %, die Landtechnik um 22,7 % und das Servicegeschäft um 9,9 %.

Viertes Quartal etwas schwächer Im vierten Quartal 2015 lag der Auftragseingang im Segment DCS bei 58,6 Mio. € und damit 15,9 % unter dem Vorjahreswert sowie 14,1 % unter dem Wert des Vorquartals. Auch der Absatz war im Schlussquartal mit 2.927 Motoren gegenüber dem Vorjahr um 37,8 % rückläufig, wobei dieser im vierten Quartal 2014 außergewöhnlich hoch war, insbesondere bei kleineren Leistungsklassen in diesem Segment. Gegenüber dem dritten Quartal 2015 konnte der Absatz jedoch um 1,9 % zulegen. Der Umsatz des Segments DCS ging im letzten Quartal im Vorjahresvergleich um 4,9 % auf 71,5 Mio. € zurück. Er übertraf damit jedoch den Wert des dritten Quartals 2015 um 7,0 %.

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

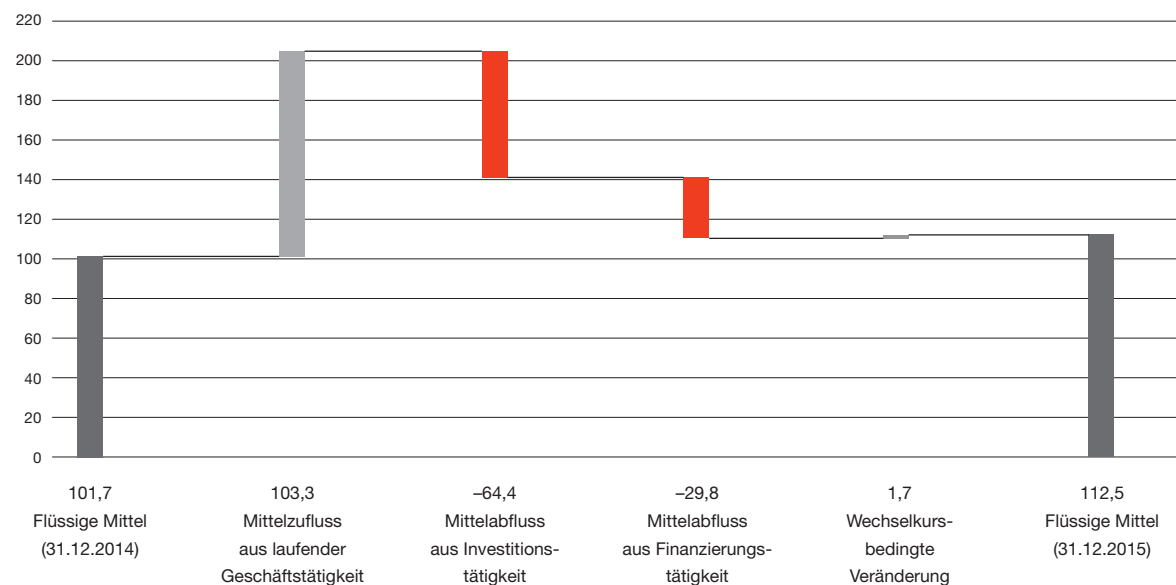


Operatives Ergebnis DCS stark verbessert Im Segment DEUTZ Customised Solutions belief sich das operative Ergebnis im Berichtsjahr auf 31,3 Mio. € (2014: 18,8 Mio. €). Die deutliche Steigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2014 resultiert insbesondere aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen sowie positiven Fremdwährungseffekten. Außerdem war das Ergebnis des Vorjahres durch Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 9,5 Mio. € sowie auf at-equity bewertete Finanzanlagen in Höhe von 1,8 Mio. € gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr 2015 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt 2,6 Mio. € vorgenommen.

Sonstiges Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges betrug im Berichtsjahr 5,5 Mio. € (2014: –2,3 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultiert insbesondere aus dem Verkauf der Anteile an der WEIFANG WEICHAI-DEUTZ DIESEL ENGINE CO., LTD., Weifang (China), und dem Entfall einer Verbindlichkeit in Fremdwährung. Bei der Verbindlichkeit handelte es sich

DEUTZ-Konzern: Veränderung der flüssigen Mittel

in Mio. €



um eine noch ausstehende Einlage auf das gezeichnete Kapital der DEUTZ Engine (China) Co, Ltd. in Linyi (China). Infolge der beschlossenen Auflösung der Gesellschaft ist die Einlageverpflichtung im dritten Quartal 2015 entfallen, wodurch sich der aus dem Vorjahr bestehende unrealisierte negative Währungseffekt ausgeglichen hat.

Zentrale Treasuryverantwortung Die Verantwortung für das Finanzmanagement im DEUTZ-Konzern trägt die DEUTZ AG als Konzernobergesellschaft. Das Finanzmanagement umfasst vor allem die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel und die Steuerung der Inanspruchnahmen innerhalb des Konzerns, das Pooling der liquiden Mittel sowie die konzernweite Absicherung von Zins-, Fremdwährungs- und Rohstoffrisiken.

FINANZLAGE**GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS****DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage**

in Mio. €

	2015	2014
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	103,3	114,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-64,4	-55,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-29,8	-17,5
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	9,1	40,7
Free Cashflow fortgeführte Aktivitäten	35,0	52,0
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.12.	112,5	101,7
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.12.	73,5	88,0
Nettofinanzposition am 31.12.	39,0	13,7

Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzgl. Nettozinsausgaben.

Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

FINANZIERUNG

Syndizierter Kredit und ein Darlehen der Europäischen Investitionsbank sichern ausreichende Liquidität Zur Sicherung der Liquidität steht DEUTZ eine von einem Bankenkonsortium eingeräumte syndizierte, revolvingende Betriebsmittellinie über 160 Mio. € zur Verfügung. Die Linie ist variabel verzinst und unbesichert. Im Berichtsjahr wurde die Laufzeit der Linie bis Mai 2020 verlängert. Die Barlinie kann wahlweise als bilaterale Kontokorrentlinie (bis zu 60 Mio. €) oder in Form von Ziehungen mit Zinsperioden von drei bis sechs Monaten in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus hat uns die Europäische Investitionsbank ein zu tilgendes Darlehen eingeräumt, das am 31. Dezember 2015 mit 68,4 Mio. € valutierte. Das ebenfalls unbesicherte Darlehen ist bis Juli 2020 zu tilgen. Bei diesem Darlehen haben wir uns gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

Teil der Vertragsvereinbarung bei beiden Krediten ist die Verpflichtung von DEUTZ, bestimmte Finanzkennzahlen einzuhalten, die jedoch unseren Spielraum für Wachstumsprojekte nicht einengen. Mit der Betriebsmittellinie und dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank ist die Finanzierung unserer Projekte und des weiteren Wachstums mittel- bis langfristig abgesichert.